

Aufruf an alle Kita-Eltern:

**Kita-Eltern unterstützen Demonstration
für eine bessere Bildungspolitik
am Samstag, 24. Januar 2009, um 13.00 Uhr am Kröpcke**

Beim ersten Treffen des Kindertagesstätten-Stadtelterrates im neuen Jahr, am Mittwoch, 21.1.2009, stimmten die Delegierten der Gesamtelternvertretungen aller Kita-Träger in Hannover einstimmig dafür, den landesweiten Protest der Schülerinnen und Schüler und der Studierenden für eine bessere Bildungspolitik zu unterstützen.

Der Kita-Stadtelterrat erweitert damit den entsprechenden Aufruf, den der Gesamtelternbeirat der Städtischen Kitas bereits in der vorigen Woche bei seinem ersten Treffen am 13.1.09 fasste, auf die Eltern der Kitas aller Träger in Hannover: Dazu gehören neben den Städtischen Kitas die AWO-Kitas, die Caritas-Kitas, die DRK-Kitas, die Elterninitiativen-Kitas, die Kinderhilfe Stephansstift-Kitas, die Kirchengemeinden-Kitas, und die Lebenshilfe-Kitas.

Alle Eltern mit Kindern in Krippe, Kindergarten oder Hort sind eingeladen, sich an der Demonstration der Schülerinnen und Schüler und der Studierenden am 24.1.2009 in Hannover aktiv zu beteiligen.

Bildung fängt bei den ganz Kleinen an und findet nicht nur in den Schulen sondern auch in den Kitas statt. Deshalb ist es wichtig, dass wir Eltern dem Land deutlich machen, dass die Kommunen viel stärker als bisher vom Land dabei unterstützt werden müssen, die dringend benötigten Krippenplätze sowie Kindergarten- und Hortplätze einzurichten.

Die angestrebte Versorgung von lediglich einem Drittel der Kinder mit Krippenplätzen und die nur für das letzte Kindergartenjahr geltende Beitragsbefreiung reichen bei weitem nicht aus die berechtigten Forderungen der Eltern zu erfüllen. Gravierende Defizite gibt es auch im Hortbereich: So gingen in diesem Schuljahr mehr als 1000 Kinder in Hannover bei der Vergabe der Hortplätze leer aus. Trotzdem beschloss die Stadt für den Haushalt 2009 lediglich die Einrichtung von 200 neuen Hortplätzen, die bei weitem nicht ausreichen werden auch nur annähernd die Fehldeckung des noch laufenden Schuljahres aufzuholen.

Das Bildungsangebot Kindertagesstätte muss deutlich stärker ausgebaut werden als bislang geplant, und die lediglich für das letzte Kindergartenjahr geltende Beitragsbefreiung muss auf alle Kita-Angebote ausgedehnt werden, so dass alle Familien einkommensunabhängig in die Lage versetzt werden, das Bildungsangebot Kita ihren Kindern zu ermöglichen.

Gleichzeitig sind die Kitas nicht nur durch die kurzweilige Finanzierung baulicher Maßnahmen, wie durch das Konjunkturprogramm 2, zu fördern, sondern sind langfristig mit deutlich mehr Erzieherinnen und Erziehern auszustatten, denn Bildungsgerechtigkeit fängt in der Kita an!

Hannover, 21.01.2009,
Kindertagesstätten-Stadtelterrat Hannover
Georg Weil (Sprecher)